

Mächer ein bletschcouff mache k̄
Do er nit vil gewinnet an
Mancher will sin ein kouffmā ouch
Den sin verlust mache zu ein gouch
Der will nit lag ein kouffman sin
Der vil vß gibt vnd nimbt nüt in
Der mit gewar vnd myntz vmb gat
Die er nit kent vnd nit verstat
Des kouffmanschatz gar bald zereit
Der me verzollt dann er gewint/
Man hab dann got verschworen ee/
So werdent kind den elteen glich
Wo man vor in nit schämēt sich
Wer vor frowen vnd kinden vñ
Von häßschafft/bosshett reden vil
Der wart das von in widerfar
Des glich ee vor in reden dar/
frowen vñ kind sint gar nach glich
Vff böß verston sich selten sich
Es sy dann das vnzucht sie lee
Man solt sie han in grosser ere
Wiß wort/vñ werck gar zytlich t̄t/
Vor kinden/tungfrowē vñ wibē (bē)
So möchten sie dest züchtiger blibe
Lien zucht noch ere/ist me vff ed
Kind/frowen/seren wort vnd gbeed
Die frowen das von mannē hande
Die kind von elteen nemen schand
Si louts in treer kameen ligen
nüt heilichs dānt sie do on schritgē
Noch sie sich vor dē kinden schām
Luehlin vnd meytlin leit mā zane
Do seyt der tüfel bald sin samen/
Die elteen k̄tegen/flüchen/schelten
Das selb die kind vergessen selten
Sie meynen recht zu t̄n dar an
Wo es te elteen vor hant getan/
Dan so der appt die würessel leit
Wo sint die münch zāmspyl berēt

Man kan yetz nützspeckouffen me
Vnd so man lang schwert in vñ vß
So wüet ee vischer schlag dā d̄uß
Do by'merck man das all d̄iß welt
Sich vast des lösschen bötehe hest
Datt halff ab/ist t̄tz vast der schlag
Berot dich gott bricht kein dē fact
Alls faren all hantwerck do her
Ob toch ee teil schiff sit vast schwee
Sint noch vil schiffen halber lee
Er kübt wol d̄in wer gern d̄in wee
Vnd k̄tege vor in vnd heffen bricht
Ein aff der lert bald was er sich
Man zyht t̄tz kind by vnsern taren
Die wol als vbel hant geschworen
Das es kein wunder wer zu sagen
Ob es der tüfel hin der tragen
Als er von zyt dem kind ouch d̄ett
Von dem Gregorius gschriben hee
Sie wissen t̄tz in iungen tagen
Von grosser biebertig zu sagen
Dann etlich die gar alt sunst sind
Also wol zucht man t̄tz die kind
Sie müssen liedlin leren singen
Vnd höfflich zu dem reyen sprängen
Do etlich hatclals züchertig wort
Wan mans in gemeinen t̄pel hort
Es wer dannacht w̄test grop genüg
Lien lied dz macht mā t̄tz nüt früg
Do mā vff hübsch gedicht hab acht
Als man ste eetwan hat gemacht
Es ist alls von der bübery
Vnd wie man lert vil biebery
Wan mā glich lang gat vñ dē l̄by
Was yeder gouch nit ḡar schwet, ē
Das d̄it er in ein liedlin setzen
Vnd wan mans v̄srecht vff dz l̄st
So seß der gouch gern in das nest/
Solch liedlin müssen d̄ochter leren

t v